

Emons lieferte Wolkendach für den Papst

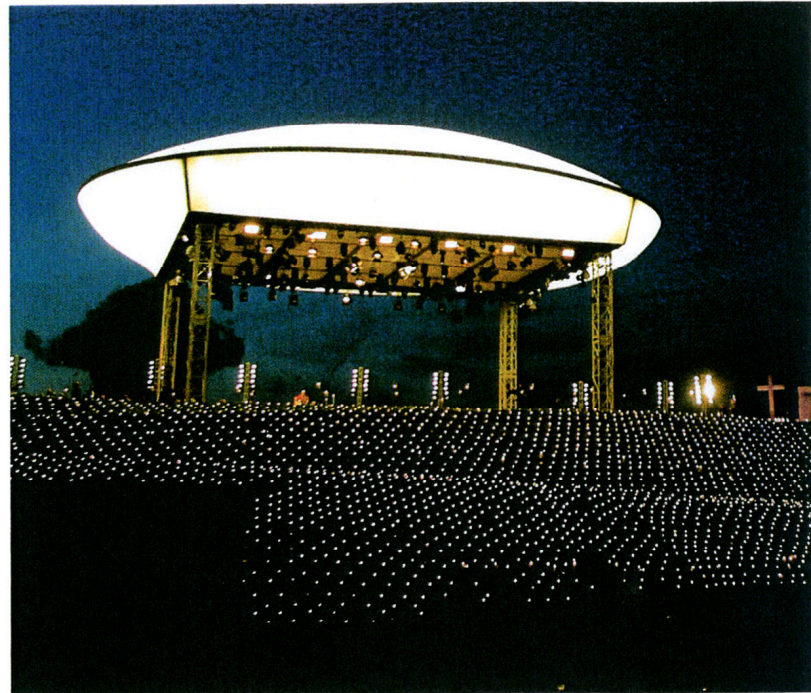
Die Kölner Emons Spedition war mitverantwortlich für das Gelingen des kürzlich stattgefundenen Weltjugendtages der Katholischen Kirche. Sie hatte das imposante «Wolkendach» des Altarhügels, von dem aus Papst Benedikt XVI. zu Hunderttausenden von Pilgern sprach, aus Italien nach Deutschland transportiert.

Am Sonntag, den 21. August, endete in Köln der Weltjugendtag der Katholischen Kirche mit der Abschlussmesse des neuen deutschen Papstes Benedikt XVI. Rund eine Million Pilger aus fast 200 Ländern hatten sich für dieses Grossereignis – den grössten Gottesdienst in der deutschen Geschichte – auf dem Marienfeld bei Köln versammelt. Im Mittelpunkt des mehr als 550 Fussballfelder grossen Geländes überragte ein

künstlicher Altarhügel mit einer auf vier Pfeilern gehaltenen luftgefüllten «Wolke» die Szenerie. Das Wolkendach sollte die verborgene Gegenwart Gottes symbolisieren.

65-Tonnen-Dach

Für den Transport des Konstrukts mit einem Gewicht von über 65 t, einer Länge von 32 m, einer Breite von 39 m, einer Höhe von 20 m und des Wolkendaches zeichnete die Kölner Emons Spedition in Zu-



Das luftgefüllte «Wolkendach» über dem Altarhügel, von welchem aus Papst Benedikt XVI. anlässlich des Weltjugendtages in Köln zu Hunderttausenden von Pilgern predigte.

Foto: David Boucherie, Weltjugendtag GmbH



Emons-Lkw auf dem Baugelände.

Foto: Emons Spedition

sammenarbeit mit der Emons Impex Italiana verantwortlich. «Dieser Auftrag hatte bei uns erste Priorität. Es kommt ja nicht oft vor, dass man mit einer solchen Aufgabe betraut wird», erläuterte ein stolzer Harald Klöckner vom Logistikdienstleister Emons Spedition.

Die zunächst nur 20 m² grosse Wolkenmembran, die später an ihrem Bestim-

mungsort auf das 50-fache ihrer Ursprungsgrösse anwachsen sollte, wurde in der norditalienischen Stadt Castelnovo Scrivia hergestellt und danach durch Emons über die Alpen via Österreich, München, Nürnberg und Frankfurt auf das Marienfeld bei Kerpen (Köln) per Lkw transportiert.

5500 Lkw-Ladungen

Damit die Altar-Konstruktion mit «Wolkendach» weit herum sichtbar war, musste ein künstlicher Hügel geschaffen werden. Insgesamt rund 5500 Lkw-Ladungen Boden, Sand und Baustoffe mussten bewegt werden, bis der Hügel mit seiner Grundfläche von 15 000 m² die gewünschte Höhe von 10 m erreicht hatte. Für den Aufbau der gewaltigen Dachkonstruktion wurden Riesenkräne (s. Foto) eingesetzt.

schrö

www.emons.de

www.wjt2005.de